

Intelligent-Vlatt

zur Laibacher Zeitung.

M^h ?H.

Dinstag den 22. Juni

48H1.

E i n l a d u n g.

Zur -statutenmäßigen General-Versammlung der Vereinsmitglieder des krainisch(en) Landes-Museums wurde für huer der 1. Juli d. l. bestimmt, an welchem Tage dieselbe um 10 Uhr Vormittags unter dem Vorsitze Sr. Excellenz des Herrn Landes-Gouverneurs im hiesigen ständischen Landhaussaale Matt finden wird.

Der unterzeichnete Vereinsvorstand hat die Ehre, dieses den ? l. Herren Mitgliedern mit der Einladung bekannt zu geben, sich bei dieser Versammlung zahlreich einzufinden Zu wollen.

Laibach am 16. Juni 18-N.

vmoacy am «>

Richard Nrsini Graf v. Blagay,

Vermischte VerhUTbarungen.

Vom Bezirksgerichte 3lasscnfuh wird h,em't
^kannl acma't: ES sc» iiber A>ucivon des Gro-
aor Puycl von Kcial, ols Bormuno der Glegor
und Ulsula Puhel'schen millderjählichen line«r,
in die erecutive Zc,lbietung del. tcm Anton
Spihnik von L^knih gchiilicn, im Weingebirge
Strcinc gclgcncn, der Heilscholt Kl<?isd,bach
sul> Be.g. Nr. 6 et ,5 kien^barli., auf 5b ft.
gelichlich gcsdahten zlrcl Wci.,gaslc», wegc,, au>
dem w. a. Bcrglciche v<?n 3u. April .654 scrul.
biacn 24 ft. c- «> ^ gctrilliget, ul,o zu d,csen
^«ee seven die drei Feilbiclung^tags^unget, auf
ten 2« lu"i, 2L. Iuli und 23. August ,8^',
icderleit Bormiltags um 9 Uhr in Loco Strcnic
Mil demAnhange au^cschriebc., 'ror^cn, dah, in
sa iein tie zu rerauyenden zwc, We,ngarten
^der bei der ersten n^ch zwiciten Fc,ldiclungen.
1 s^Int lucdt um oder uder den Scdal)ungs,vrllh
/n Mann aedract lrcrdcn k^ttct., titscbet, del
der tlitlen FcNdiclw'g auck Ultter ter 2ch5^unk

Wozu man alle Unternehmungslustigen
mit dem Beisatze einladet, dass die Devise und
Licitatwnsbedingnisse hieramts eingesehen wer-
den können.

K. K. Bezirkscommissariat Umgebung
Laibach am 12. Juni 18'N.

Z. 6> 9 (2)

^ Nr. 633.

E d i c t

Alle jene, welche auf den Vcllasj des am 5.
15n»,er »841 im Inquisitionshause zu Laibach 2l»
into8ti,t o vcrstordencu Realitatclibcsitzers Anton
Kladvar von Rcukc, aus was immcr fu? einem
Rechtsgrunde emcn Auspruch zu machen gedenken,
haben ihlc Foi^erung am ic>. Iuli l. l. Ber.
mittags 9 Uhr in der Gcnchtskanzlei des Zefcr-
tigten Bezilksgericktes sogewih anzumelden , als sich
Ividrigens die Ausbleibenren tic Folgen tek tz.
L>4 a- b. G B. seldst zuzuschreiben halten.

Bezirksgericht Ncudegg am 2. Juni 564,^

Z. 821. (2)

^

C o n v o c a t i o n

ber Erben nach der verstorbenen)In-
na Maria Kozian.

Von der Probsteiherrschaft Stadtpfarrhof
Grdtz wird hiemit bkannt gema6)t: Es sty
die Anna Maria Kozian, im ledigen Stande,
am 11. October 18W unter dief;hcrrs6)aftlicher
Jurisdiction ohne lehtwillige Anordnung «<t
Hinterlassung eines nicht undcdcutenden Vcr-
mögens gestorben. (5s wcrdcn daher alle Diec
jcnigen, welche auf diesen Vcrlasi entweder aus
dem Titcl elnc5(5rbre6)tcs odersonstigem RechtZ-
grunde cinen Anspruch zu machcn vermcinen,
hicmit erinnert, solches dinnen lahvesfrist odr.

M in uend 0 vcryan 0 lun g.

Zur Ueberlassung der an der Localickirche
-u Schelimle nothwendig befundenen Bauher-
stellungen, welche an Waurerarbeit auf 8 si.
W kr. an Maurermatonale 15 si., an Zimmer-
mannsarbeiten 23 ft. 33 kr., an Zimmermanns-
materiale 39 si. ^ kr. veranschlagt find, wird
am 25. d. M. Vormittags um 9 Uhr hicrorts
eine Absteigerung abgehalten werden.

langstens bis zu der hiezu auf den 12. Mai 1812 in dieser Amtskanzlei Vormittags 9 Uhr angeordneten Liquidirungs-Tagsatzung um so gewisser zu thun, als im Widrigen der Verlass nach §. 81^a allgemein b. G. B. der sich hiezu gemeldeten Universalerdlin ohne weitere Rücksicht überantwortet werden würde.

Ortsgericht Stadtpfarrhof GrHtz am 7. Mai 18^a1.

Z. 832. (3)

Auf eine Herrschaft im Adelsberger Kreise wird ein Verwalter gesucht. Derselbe muß rustig, unverheirathet, und jünger anlahren seyn, sich über seine Dienstjahre und seine Kenntnisse in der Oeconomie, dem Grundbuchsgeschäfte und dem Unterchans-Vorfahren ausweisen können, auch bei einer k. k. oder Privat-Bezirksoberigkeit in politischer und Mueller Praxis, wenn auch nur als Manipulant, gestanden haben, und erhält dafür nebst den gewöhnlichen Emolumenten, als Wohnung, Holz, Licht, und Kost vom Herrschaftstische, einen jährlichen Gehalt von 250 st., der nach einem halben Jahre auf 000 st. erhöht werden wird, wenn die Inhabung Ursache haben wird mit seiner Dienstleistung zufrieden zu seyn. Bei seinem Dienstalttritte hat der Verwalter eine Caution von 300 st. zu erlegen. Man ersucht, sich mit portofreien Briefen unter der Chiffer 1^a an das Comptoir der Lüdacher Zettung zu wenden.

3. 827. (3)

Holzkohlen - Verkaufsanzeige.

Unterfertlgter zeigt hiemit allen Feuerarbeitern, Apothekern, Kaffehsiedern lc. 3c. an, daß er einen beständigen Vorrath von Buchenholzkohlen bester Qualität, aus seiner eigenen Köhlerei, besitze, und selbe sowohl im Grosien als auch im Klei-
NN den Melzen zu 13 kr. verkaufe,

mit dem Bemerken, daß davon auch halbe Melzen abgegeben, und bei größter Abnahme, von mindestens hundert Mehen und darüber, angemessene Procente nachgelassen werden.

Der Verschleißort ist in dem neuen Gewerbs-Gebäude am Eck der Casernbrücke.

Laibach den 13. Juni 18^a1.

Aloys Naspothig.

Z. 828. (3s)

Im Hause Nr. 41 in der G?a-dischavorstadt im ersten Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, zu welchen erforderlichen Falls auch zwei Zimmer zu ebener Erde gegeben werden können, nebst Küche, Spei-
kammer, Keller und Holzlege, auf Michaeli d. ^a, so auch ein großes gewölbtes Magazin zu vermieten.

Nähere Auskunft darüber ertheilt der Hauseigenthümer ebendasselbst, im ersten Stock links wohnhaft.

Z. 835. (3)

Wohnung zu vermieten.

Im Hause Nr. 66, Polanavorstadt, sind Wohnungen, bestehend aus zwei und mehreren Zimmern, Küche, Speiskammer, Keller zc. sogleich oder auf kommende Michaelizeit zu vergeben. Auch kann eine Stallung, ein Magazin nebst einem kleinen Stück Garten dazu vermietet werden. Das Nähere erfährt man daselbst zu ebener Erde oder auch im ersten Stocke.

Z. 837. (3)

Im Hause Nr. 49 am St. Jacobsplatze ist eine Wohnung im 3. Stocke, bestehend aus ^a Zimmern und 2llcove, Küche, Speisekammer, Holzlege und Dachkammer, zu kom-
mender Michaelizett zu vergeben.

Tas Nähere erfährt man im nämlichen Hause im zweiten Stocke.

PRÄNUMERATIONS - ANZEIGE

•jr^"^^ ii^Sjt^m

Laibacher Zeitung

imd aiiß das mit selbem vereinigte

ILLYRISCHE BLATT.

33a mit Ende dieses Monats die Pränumeration auf die Laibacher Zeitung zu Ende geht, so sieht sich der Unterfertigte angenehm verpflichtet, den P. T. Pränume-
ranten seinen verbindlichsten Dank für die bisherige Abnahme mit der Bitte abzustatten,
dass die Pränumeration auf die **Laibacher Zeitung** im **Laibach** die-
SCS IttOliatS veranlasst werden wolle, als man sich sonst in die unangenehme Lage
versetzt sehen würde, später eintretenden Pränume-
ranten **keilieil jtfachtrag**¹ lei-
sten zu können, weil die Auflage der Zeitung hinfort nur nach der Anzahl der gemach-
ten Pestellungen bemessen wird.

Um allen Irrungen vorzubeugen, wird erklärt, dass **keitl lilatt** ohne
vrirUich vorausgeteiften halb - oder ganzjährigen Pränumerationen- Betrag
verabfolgt syird,

Belangend die **JjUihlWheV Zeitung**, welche jeden **D'mstag** und **Sams-
tag** nebst den Amts- und Intelligenzblättern erscheint, wird man bemüht seyn, die
Yorzüglichsten Ereignisse des In- und Auslandes, so schnell als möglich, und zwar
verlässliche Nachrichten auszugewinnen. Um jedoch dieses Blatt auch insbeson-
dere zu einem vaterländischen Archiv dekwürdiger Begebenheiten gestalten zu können,
so werden alle Freunde des Vaterlandes ersucht, dekwürdige heimathliche Ergeb-
nisse, zum Behufe ihrer Veröffentlichung, zur Kenntniss der Redaction gelangen zu lassen.

Das **JlyVtSche Blatt** erscheint alle **Donnerstage** auf schönern Maschinen-
Druckpapier, und bezweckt in seiner Tendenz: **Vaterlandskunde, Verbreitung***
nützlicher Kenntnisse * und **belehrende Unterhaltung**; und es ergeht auch in dieser
Beziehung das Ersuchen an alle Freunde des Vaterlandes, ein durch seine Tendenz
so würdiges Bestreben, in seiner, nur von dem Zusammenwirken mehrfacher Kräfte
abhängigen Realisirung, durch gefällige Beiträge zu unterstützen.

DIE LAIBACHER ZEITUNG SAMMT DEM ILLYRISCHE^T BLATTE*)

(welche ohne demselben nicht ausgegeben wird)

UND SÄMMTLICHEN BEILAGEN

Tzostet gegen Itatb- oder ganzjährig Vovaushexahlunt

ganzzjährigim^mliwir . . . ss. 7. - kr.

halbjährig ^tto . . . » 3. 30 „ ! ganzzjährig mit Par l'o8l, portnlrez „ Zft. — ; ' "

*) XJehr.t den crleglen Pränumerationen- Betrag vriril jederzeit em Prftnum^ratiOBS - Schein Ternbfolgt , w^dli9T
gefaligt aufbuhahrt v^erduu volJc.

Die Prdnumeration für das IllyriSCILC Bliltt, welches, vde bisher, auch ferner auf Verlangen .besauders (oline Builagen) yerabfolgt wird, ist:

im Comptotr flän^aDtifl . . ft. 2. — Rr. mtt ^rfutjfantt Dal&jaOrig . . ft. I. SOfr.
ftalfjafirifl . . „ 1.20 „ mit Jin: ^lofl fSjrlift . . „ 3. ~ »
mit ftwuti&ami jädrlhJj . . „ 2. 30 „ fjalbjatjriff * . . „ 1. 45 „

Die lohl.fi, H. PoStiitntev wenden gebethen j, sick mit ihren Bestellujigerij, unterportofreier Einsendutig des Främuneralions- Betrages, .entweder an die h'ie-sige ibbL h. it. Ober~JPostamts- ZeštMng\$-JEacpeditiou oder uiuuit- fclt)tlX an den Gefertigten wenden zu wollen.

Jene (P. T.) Ilerren. Pränumcranten, welche die Zei tun gen in das Haus ge- tragen wiinschen, zahlen dafür Jiiahjähigig ^O Jkr.

Briefe und Geldbeträge werden frankirt erbeten; zugleich wird auch ersucht, bei Einsendung von Geldbeträgen mittels t der k. k. Post, für das Abgabsrtcepisce ^Jtr. jncjbr Jjeischliessen zu wollen.

NaibaO, am 10. Juni 1841.

IGN. AI». EDLER v. KLEINMAYR,
Zeitungs - 8'erletjvr.

Einladung zur Nränumeration

auf die neuen Austagen
dcs

MISS ALE ROMANUM, BREVIARIUM ROMANUM.

In der Mechitaristen - Congregations - Buch- handKlgin in Wien, erscheinen in neuen Ausiagen,
aind bei

Zlgnaz Alois Ovlen von KleiumaVr.

Huch-, Kunst- und Musikalienhändlcrin Laidach,
wird Pränumcration angenommen:

BREVIARIUM ROMANUM,
ex decreto S. S. Concilii Tridentini restitutum,
S. Pii V. Pont. Max. jussu editum, Cl'amenti
VIII. et Urbani VIII. auctoritate recognitum,
cum Officiis Sanctorum novissime per Summos
Pontifices usque adhuc diem concessis, in qua-
tuor anni tenipora divisum 4 Volumina in 8.

Hiervon elschint derersieBand, ?2i-5ll)<?m2li5,
zu Ende des kommeliden Monats August; ^cr zwite,
l'ul-z Vernli zu Ende December d. I.; der dlitte,
jparg ^e8t!V2, zu Ente Aplil; und ccr vierte, l'275
^utumnaliz, zu O>de August rcs folgendcn lahles,
s« tatz die H. H. PrcliumeralNen mit Benützung der-
sclben schonin diescin l-ihre beginnncn tontien, und
tarin nicht unterbrochen werden.

Der Pränumclationspleis für alle vier Bände
isl >o ft. 6> M., , dcselbe gilt jcdoch nur l?is zum
Erscheinen dcs erstcti Bandcs, d. h bis Ende Au-
gust d. I. ? später tritt dev erhöhte Ladcnpleis von
»2ft. 12, M unabändellicd cin. Das Format blcibt
roie bei der vorigen Ausiage, das Papicr wird noch
wechsel se>n, oer Druck (roth und schli?arz) geschifft

mit neuen Letters, sehrsHZn, und ganl cc>lract.l, k»m
Bande welten ,wei feillie St^hlstict'ct'elgcgsdnl. ttt,
schdn<l Aussteitlung .lvisd, dicse Aufl^ge die boih^r-
gehende üdertreffc'l,

JMSSALE ROMANUM

ex decreto S. S. Concilii Tridentini restiinhifM*
S. Pii V. Pont. Max. jussu editum Cleraenlis VLJI.
et Urbani VIII. auctoritate recognitur*! » h*u*
tlenuo cum Missis Sanclorum pro Ecclnsia tini-
versali novissime a hummis Pontif. usque x&
diem hanc concessis, ac pio -majori cojebivin-
ium commodo accurate suis iocis dispositi», im-
presum. Folio.

Davon clschinen zweicljci Ausgaben. Dee
Pränumcratio»s für die Prachtausgabe auf sch?n-
nem weichen Pelinsckreibpapier mit d,ci fli., f,i
Stahlstichen und Liner Vignette iss l3 ft. O, M,
für die ordinäre 'Ausgabe auf schldn«m n?»«heu
Scdreibpapier mit zwei ssupfersiichen und ein,r
Vlgtictle,o si. C. M.

Das Werl ist bereitg im Drucke und wild
bis E>dc d. I. noch fertig, biK roohin Pr5,nllme<
ralioi, allge»smcn wird. Mit Anfan^ 's lah-
res 18^2 ist der P>cg für die Plachta^abi' mit
22 st. (5. M , u>d für die ordinäre ^l/gabe mit
2 ft 1. M. fcstgeseht,

B e i ^ ^ ^ "
AZN3) Alois Odlen v. NI?Inmazr,
Bu6)-, Kunst- und Musikalienhänd(er in Laiba6),
lcmgte so eben an und kann you den 1'. 1'.

Hcrxen Pränumcranten bezogbn werden:

Mayer's Universum VII. B^nd ,2.
Heft; VIII. Band 1., 2., 3. Heft i' 22 kr.
nebst Prämie zum VII. Band.

Mayer's Donauansichten ^, Band,
M Heft; U. Band, I, und 2. H'st i» 22 kr.

Wichtige Anzeige

und Circulare zur Bekanntmachung sehr nützlicher Erfindungen, Verbesserungen und Mittheilungen für Jedermann.

Icdcs Unternchmen, das auf Verbreitung nützlicher K^{an}ntnisse, Bekanntmachung wichtiger Erfindungen und zur Erreichung nützlicher Zwecke für das cill^uM^omc Wohl diener, fann ?nspruch aufden Beifall einsichtsvoller Männer machen, und ist durch Beihilfe und Protection werth und würdig, die wohl nachfolgende Mittheilungen ohnehin erwarten lassen, Wir halten es daher für allgemein nützlich diese ?nzeige zur Weahtung vorzulegen und hoffen, das; wir damit den Dant cinernren N^erden, den cm so nützliches Unternehmen N^urtlich von Icdermann verdicnt; wir haben uns blsher die Verbreitung nützlicher Kenntnissc sehr an^elogcn seyn lassen, und damit schon v^el Gutes gestiftet, welchs uns veranlasit, in dicsem B^tst^rcbn fortzufahren, wie aus Nachfolgendem ?u erhthen ist.

Die Hauptabsicht dicser Mittheilungen ist nur diese, um v^elco N^uthliche, d^es nicht so bekannt ist, als es verdieit, zilr allg^umcinen Kenntniss zu bef^ordern, und haupts^uchlich aber so v^el Nutzen zu stift^un, als es nur immer m^oglich ist. Es ist daher sehr zu w^unschen, dasi dicse Circulare allg^umcin und ^uberall verbreitet s^und g^ul^usi^un werd^e. zu w^ulchcm B^thufr Icdermann, ?u v^elch^er es lw die H^unde bckommt, ersucht N^urd, solchs so v^el als m^oglich, auch Andern mittheilen, und h^u-rum cillcul^un ?u lass^en, wof^uir das Bcwusirftyn, clwas Gutes und N^utzlich^es untersticht ? hab^en, und drr Dank d^ercr, d^encn es g^unutzl, l^uchhalrig lch^en wird.

Da6 Honorar, da5 hier verlangt wird, ist bloß d^ezu d^estimmt, um die K^est^en d^er E^usoischnngen nach Erfind^ull^un und V^udcss^ungcn, ft^e wie die Kost^e., ^ucr V^urslich^e und Proben cling^ulmasien zu tragen^e znovon d^er Rv^ull^un^u f^unt^er Z^et w^udcr zum B^est^en ^ucr Industrie, d^er W^unschaften. und Kunst^e b^eg^unn^ecmach^er werden.

W^ur oon d^esen Schrifft^en einiaes zu hab^en n^unficht, woli^e den B^etrag d^efur an u^unterfertia, te Ad^ess^e einseiden, worauf die Zusendung sog^uld^eh. fr^urf^ull B^est^ellungsdritt^e und Geld^er ert^uttit^e titlan slchi^urch die Post, so weitm^oglich franco.

« Ghemische Producten-Handllmg,

1. Lt. I. Nr. 522 In d^er B^ereitengassc in N^ulnberg.

Berztici^umh von b^eckss l^ulc^uressant^en. wichtigen und N^uthlichen M^urt^ullchen Mittheilungen, inr Obicte l^ur Technologic, Oec^ulncmic, Physlk M^ud V^uernie ^u., w^ucl^uc^u a^us d^e Schah^en ans. gezei^uhiser Kinist^ul^ur, G^ulchrt^ev und Sack^uken. «er gesal^uimcll wurden, und gege^e., billige L^u Ho^u. norar hinnt zum Kaife offerirt wer^ui.

I^une j^eve einzclne S^edrift wird f^ur 2 si. G. M. abgrged^ucn, tref^e aber drei Schriften milein^e. ander v^url^uci^uat, zahli d^effil nur 5 ft. (Z. M., oder ^u pr^uuh. Thaler; f^ur sechs Picccn 20 ss. 15. M. oder 6 preuss Tbalcr.

K Intell^u-Blatt 3tr. 74. o. 22. Juni

Durch d^ese werthvo^unen Mittheilungen, w^ull. che in saudern, effeneei, nicht v^urschlossen^en 3)ia.

zeichnet n^uhcn.,

1) Neue Ersindm^urq: Echtc Volschliff zur V^u-fertigung der indisch^en Nasirst^ume, ivomit man sich den Bart ohne Wa^user, ohne Seife und ohn^e Naslr^umcsser, weit leichter und beffer als sonst gcw^uhnlich, abnehm^en kann. In Paris, wo in ncuester Zeit diese Nasilst^ume in grosier Meng^e verfertigt und g^ubraucht werd^en, wurde sogar cin Prw^ulegi^un, darauf rrshellt. Diese kunstlichen Steine, pi^urs^u5 in ^uienlicz ^uenannt, von denen man mit Recht ricl ?suff^ucbens macht, wo^udei man aber leine Charlatanerie hinter der Sache v^el^unuthen darf, h^uar die Jury, w^ulche ^uber die Indusi^uVie-Fusstellung in Paris zu entscheiden gehabt, d^en Erfinder ciner ehrenvollen ?lusz^uichnung werth^e gcfunden, und solchs srhr v^urch^uilhaft cmpf^uhlen, N^u? das Hlu5L^u? iliclu8L^u!(!,lc; mit beln^u.rt^uensw^umdi^ucl^u Acclamation berichret. Die Brauchbark^u.it d^escr Steine ist also ganz ausser Zw^ucifl^u ges^uctzt, w^ulches durch ein darauf crtheilt^es konigliches Patent bestatigt wurde. Diese ^ursch^urift wurde von dem El^u-finder f^ur cin schr bei^uutenves Honorar anackauft. — Das) man n^uch damil Haaiv an and^ern Stellen^e. 00- man sie nicht hab^en will, leicht und ohne Nachch^u.le wegbrinaen f^uan^e, ocr^u?ht sich ivohl von sil^ul.

2) 5)«ue lagdk^uinst^e. Wichrigc und fes^u-n^uh^uliche Mittheilunaen f^ur lagdlic^uyal^uer, Canalicre, lager und Schiitzen, l^u Enchilcend i^usch^uere^u, bisher geheinigchaltene und hier aufgedeckte lag^u-lunste und practische lager--Vorthcile, worunter auch eine unfehlbare, ?l^une^usur^u zum sich^uern S6)usse; dann, nn, Hasen und anderes Wildpret an emem belicb^uen Orte, aus grosicr U^uNgcaend herbeizulocken und dav es da bleibe, um solches entweder ^uum Schiesicn, oder^uZU^u Hcranzucht zu ben^uhen; n^ubst oiele^un and^ern lagdk^uunsten, um Vergnu^ugen und N^untzen audi del lagd zu ziehen.

3) N^uccrfund^ene Kunst, mit leichte, Muhe d^e bewunderun^u.qswu^urdigen, scho^unsten, schr dicken und ungeheuer grosien Niesen-Spargel, von der feinsten und zartesten, weichen und n^uhlschm^u.ekenden Beschaffenheit, sowohl auf dem Felde, als auch im W^unter f^ull^ust im Hause zu zieh^un, und f^ull^ulge also in alien lahreszeircn frisch zu erhalten, auch auf beliebig lange Z^uit aufzubewahren.

4) Bes6)reibung ganz neu^er physlkalische^u.- ?lufschl^ussc und Erfahrungen zur Elettrizitaischre g^uh^urig, und f^ur die Naturkunde hochst merkwu^urdig.

Z) Neuc ocononnsch - technologis6) Mittheilungen f^ur Weinb^urcjbesitzer, Weinhandl^uer, Oconomen, Gastg^uber und alle Privatpersonen, w^ulche Wiin liegcn haben ?c, 2) Sehr vorthcilyafte Kunst, den Ertrag des Weinstocks schr bedeutend zu v^urmchnn und d^ez 1841.)

mehr und größere Trauben wachsen, die nie abfallen und mehrere Wochen früher reif werden, als ausserdem geschähen würde, so wie auch d) unfruchtbare Reben unfehlbar fruchtbar zu machen. u) NeAe Methode, wie man junge, lechte Weme vn'l gelstrelcher mid den alten guten W^nen in klz^r Z?tt völlig gleich gut mach.n kann, ganz ohne Kosten und durchaus ohne Bclmischung:n, blosi durch eine n:uc ?!l>f> bewahrung)- u^d Behandlungswelse. c> Einfache Anwetsuna zur tünstlichen Bcr.lrung des Wemärlxrs, welcher das Bouquer und den feinen Wohlgeruch t^r desten W^l,c bildct, und womit alle W^me sehr verbeffert werden können.

(j) N^uc, w,chtigc, schr intercasant^ und nützlich Murh.lungcn für alle Pftvd^siher, Pferde, lledh,abov, Gm.lbcstizer, Cavall^lft:n, Oft^lzlcre, Oeconom:n und ül)erhaupt aUe Personen, wdche Pferde d^sih^ti od.r mit Pfcrcn zu Ihun habcn.

7) Vorschrift ^<r Vorf<l>^t<gung eines ncuerfundcnen französisch^N wasscrdi6)ten Glanz^Lackes zur Vcvschöil.rung d^r Pfrdehuf,^l. Mit dieftm ncuet ^al,z^Lc>ck werden die Pfcvdehuf so schiin lackirt, daß sdche ci>i^l>schl glatte, glasartige, soi^clZlän. zcncl Ob^sicche crhalten, d,c soglich t^ock>^t, nicht adspringt, Ivme Niffe b^kommt, und nach dem Adwasch^tt bei schlochem Wctcr wi^der eben so schön vscheint, als wenn solche erst ftisch lackirt worden. Edle Nosse und sogenannte Luxus - Psicle k^nn man dacurch in der That auf emcn glänzenden Fusl htr^ ou\$putz?>^.

8) Oconomische Mclrwuvbissleit. Grosien Nutz^en bringende, neue Entd>ckung für di^ Schafzucht, wod^U^H) der Ertrag der Schafwollc auf »mehr als das Doppelte an Quantitat und zugleich Feinheit erhöht iv^rd^N kann, ohne den g^rmgstcn Nachrhcil für die Schaf^t ftlbst und ohne Kosten.

9) Neu aufgcfundenc VorthcUc und AnleitUNgM zitt^ Kunst, Gänft, Hühncr, Tauben und and^cs Gcsiügl binncn f; Tagen ubennasiig stark zu mast^N vnd viel gröh^l-wachsen zu machen, als es blsh^r m^g^l>ch war, wobci zugleich der grösnc Thcil der sonst pcwöhnlich^N Kcsten erspart wird, und noch bl^sondere ^orthcile st^vonncn vcrden k^nn.N.

10) 9l>ue Eisind^ngcn, womit man Mastvich, al^l Nindvcl). Kälber, Schafe und Schweine weit besser als disher, ausicrst wohlfeil, viel frühc^, in ganz kurzer Zeit, ungewöhnlich f<^it, und dabei bc^sonders wohlschm^ckend, mästen kann, wodurch Zelt, Muhe und mehr als die H^lfte der Kosten erspart, »nd dennoch weit mehr und bessere Vsrtheile g^wcn^ <e> werden, als sonst.

11) Beschreibung der Erfindungen eines Nard^ länders, womit cs möglich gemacht wird, daß man un stärksten Wintcl> bei der grössten Kälte nicht frict und beim Rciten und Fahren und auf Rcisen, Fusie, Händc, und üb^rhaupr den ganz^N Körper vor dem Erfrieren ganz sichcr zu schützen. Ein wahres mck^ würdiges und dabci vlcl nützlichc^s und nothwendigcs Gegenstück zu den Künsten des unv^brnlichen Spanlers. Wahr ist es, dasi manche gut^ Sache, welche zu nühllchen Zwecken dien^t, unter der civilisirten Menschclajse wenig^ beacht^l wild, indetz ssiche von mind^r cultivirten Personen erkannt, ge-

schätzt, mit sicherem Volthcil und gutem Erfolg bc>nutzt wird. So ging cs auch dishes mit dicftn Kün>sten gcgcnc Frost, welche doch leicht von ledernan selbst angewendct we:den können, und dann abet auch sichren Schutz vor Kälte und dem C^rfrieren gewahren.

1^) Ncuendcckte Mittel, womit alle Obstbau^Mi friehir als s>^nst, ganz geivist, schnell in ungewöhnlicher Fiillc rra^bar, und linmichtbaro sick^r fruchtbar zu machcn, und zugleich d^N Raupcnfrasi zu vcryüt^N.

13) Neue, s^hr nützlichc Mittheilungen für O>cc>nomen und Guterbesitz^r. Kundgebung der höchst voril^l>haftcn N>sultate <nc>rc ncuen, Bchandlung d^r Kartoff^lpsianz^N, wodurch ein mehr alZ zchnfach^ Enrag, gcg^ll die blsh^ligen Erfolge, erhalt^N wird, so oast bcl d^ftm O^conomiczwcig c,n so grosier Nutzen entstehct, wie man bis jctzt noch) bvin Vcispiel kannte, und wodci noch der schätzbari Vorthcil crzielt wlrd, daß) die Karcsif^N viil frühcr m^f> werden als sonst.

14) Höchst intel>essante, bisher nicht allgem^in bekannt gew^ftne Naturgeheimnisse, oder entdeckte ^Mittel, wodurch man sich sclbst oder seine Person ub>crall, an alien Orten, auch sein Haus und seine Güter zu lccdr Zeit vor den zerst^renden Wirkungen des Blitzes, des Hagcl> und Wetterschad,ns ganz sicher bewahren lann, ohne Blitz> und Wctterablitter oder andere Instrumente zu bedürfen.

15) Neue, wichtige Ersindung, durch ch^Mische Zusatzc zum Erdrccich, allen Pflanzcn eine uberna^türlichc Rcscngroöie mit auffallend schnellcm Wachs>thum zu verschaff^en, welche bisher noch nie gesehenc und noch nicht gckannte Mirkwüdrigtcit auf alle Gc^wächse, sowohl fi>ei wachsende, als auch g^pfligt^, auf Fclcl^ und Gartenfrüchte, Obst, Gctleide, Ball>me, Blumen und Grasarten anwendbar ist.

16) Neue Ersindung für lagdliebhaber; auch zu militärischen Zwecken wichtig und von strosien Vor>theilen. Kunst, das Schiesipulver durch Beimischung ganz wchltlilcr chemischer Stoffe so zu verbessern, daß Inan dreimal so weit damit schicsien kann, als sonst gewöhnlich.

17) Angaben zu neucrfundenen Mischungen zu gefärbt^N, lange ausdauernden gricchischen und bc>n, gallschen Fcuern, w^lche weit n^hlfcllcr kommen und die blshcr bekannten, sehr kostspi>ligen, vcllkommen ersctzen, und in Hmsicht ihrer Sch^nh^it und langen D^ucr dci Brenncns noch w^tt ubertreff^cn.

t8) Höchst wichtig^ ncue Ersindung, wodurch Man Ihne Brennmaterial und ohne Kost^N die Zimmer nach Velieben start oder Ichwach erwärmcn und zugleich beluchten kann.

19) Entd>cktes Geheimnisi, wie m<in Filder, Wiesen und Gärten fthr fruchbar machen tann, ohne mit Mift oder überh.n>pt ohne zu düngen, und ben>och ohne Kosten mehr zu er>n?n, als Andere, und ohne das Fclcl dadei zu crschöpf^n.

20) Anwcisuna, zur ganz leichten Verfcgnung von neuett/ allnwohlf^lsten Kerzen, die zehnmal s>lang^ und doch weit hellcr brennen, als dl^ bested gewöhnlichen. Das sind die sparsamsten Und wohlf>ilsten Kerzen, wie man blsher noch k^ne befsem erfunden hat.

21) Beschreibllig der palingenesis der Krebse und Fische, oder Anweisung, solcke durch Kunst in grosier Menge das ganze Jahr iider, zu jeder Zeit zu erzcugen. Vom wclld^ühnnccn Grafen Digl'ig cntdeckt. AuS ungcdruckten Qucllen gcscho'pft.

22) Sehr günstige, neue Encdcrrung, wie der Ertrag deS GeNridcs und Wcizens wcnigstcnS um ein Dlt'tcs, gegen sonst, vermehrt U'erden kann, wödlirch jUgl'rlich solbc sichr vor dem Mchlchau und i^i^Ande gcschutzc dleiben und auch der Vögeltrap vö'llig veihüttt wird.

23) Vorschrift zur Bcreitung cincs ncuen, prächtigen Gold>rnisses auf Massing, Bronze, Silber und Zinn tc. Es ist wohl schon cme Flüssig^tett lxlannt, die man gcwöhnlich englischen Fnnch nennt, obgleich sic, wie ein französ(schci) Journal b.hauptct, in Fiankl'k'ich erfunden wuide, ?^A^r j^ht ncucrdmgs har nnin 'Lnc n^l.', noch vxl b'ss'lc Mischung enrdeckl, w'ich^ allc früy^cn an Schönhe't, ,veit üb.'Nl'iff't, woon hier d'c Voischilfc zu! Bctittung angczcigr wnd. Dasi Rcc'pt dl.'fts schönsten Goldsimsscs ist dls j^tzt noch nicht off.nllnh drlannt, allcin mchl'ere franz'sische lllhriachcl- und aud're M^aUarbcitcs lvrndcn lhn berelta m^t ^rostcl- Vol-liebe an, d^m man kann die dl.^mt lackirren G.'gen^ sta^dc kauin von ächt v.'lgoldcten unt.'lschcidvn.

24) Ncuc (Znr'd'ckung zur B.'fo^dciung der Kcimti^ft aller Samcn, so das; kein ^amenkorn unbenützt llcgen dleibt, und selbigen dcnoch elncn gc-gcdcihUchen WachSthum zu velschaffcn, auch ^v.^nn fte schon vicle lahre alt irarcn, durch w'l'ches Mit^tel hauptsächllch auch der Wachsthum allcr Psianzen und Bäume in biwundcvungswü'digcr T6)N^l'g.-k^t und Grö'sie bewivtr wivd.

25) VrbesserteKunst, ein sog'nanntcs ewiges Licht od'r Lampe zu machcn, wclch.'5 schr langc nicht erlöschet, sondern jahrelang forrbrennt. N.bst Bc'schreibung cincr ncuen, wohlfcilsten Nachllampc ohnc Oel.

26) Neue?Ingaben zur Vcrfcvtigung schr dicn^lichcl neuer Instrument?, sog^nannte Hörm^schinen bei Schwerhörigkelt, wclche ein gutes G^hör cr-sclen, wo es mangelt. und aUmählig wieder her^stellen und lebenslang crhalten. Sehr nützlich für tiarhöl'lige Personcn, bei denen medicinische Mmcl^ichts mchr fruchten.

27) B.'schreibung der unfehlbaren und ganz natürlichen Künste, wie sic die Araber, Spanler ^nd manche Gedil'gsvölker l,n Gebrauche haben, um sich ohne medicinische Mictcl, bei beschwerlichen Gebirgsbestcigungen, grohen Marschen, lchnel^ lcm Laufcn, Fupreisen, mühevollen ?rbeiten und andern starken, abmattcnden und erschöpfenden Leibesbelvaungen vor Evmüdung und ubcrmasngem Scl'wcisi zu schützen und dennoch bcwunderungsn^r-diae Ausoaur und Starke zu erhalten. Dicse merk^lürdigen Schutzmasiregeln sind so einfach als wahr ^nd erpspt.

28) Höch^ interessante Mittheilungen über merkwürdige und aussaUi'nde Eigenschaftcn und Wirkungen vieler Spccivs aus den drel Nclhen. derllatur. Eine sehr werchvolle Sammlung v^n ausie-, yrd.'Ntl'ch intescssanten, phpsikalischen Phänomenen,

Kl'insten vnd Expen'menten zum Nutzcn und Vkl'gnugen und selbst zur Brcicherung der Wissenschaften dienlich.

Für die Nichtigkeit säm'ttlicher SchriftN wird

37^36^ (3)

Warnung.

Es diene hiermit ledermann zu wiffen, datz ich für nichts auf mel-n Namen, von wem und was immer Geborgtes Mahler din, indem ich alle Bedlnfnisse für mein Haus sogleich bar bezadle, und im Ge-schaftsverkehr meine Angelegenheiten selbst desorge.

Laibach den 16. Juni 15^i.

Aloys Hofmann.

Z^829. (3)

Ein Bctrag von 3500 ft. wird gegen gesckliche Slcherhett dargellehen. Hcrr Dr. Crodath in Laibach gidd darüber die Auskunft.

Laidach am 12. Juni i3N.

Ign.il) Alois Vdlen v. Rlcinmazzr,

Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Praele ctione s

dc

Ecclesia Christi,

quas habuit in Acadmia Ticinensi

Clar. Petr. Tamburinus Brixianus,

S. Theol. P. P, ac studiorum Praefectus iu Collegio Gn-muico Hungarico :

II. panes 3 fl. 2/- kr. C. M.

Der Verfasser dieses Werkes, dessen mte^rssante Bioglavhie der HevauSgcber in der Voriece li^, forc - unb der bei Ledzciten mehrere geschähtc Druck. scdriften geliefert, andere scinen Frcunren zue ^eldssenll'cl'ung hinttlassen hat, ledte in Povia mil viclem Nuhm gcistliche und wclliche Wlssen-schaftcn, genotz die Gunst der hochsien Sta^IS. undKirchenh^ciupler, und segnele dak Zcilliche, ran scinen z^bllichen Scdülcrcn li.f delraucil, ^m l. 1627. Die getzemvältigen Vorlesungen b/handew nur die eche H^lfle der Lchrc der katholischen Kilcde. die zweite soil soglnch nachfolgen, wenn die erste Bcifall gefunren hot.

Die Orscheinung dieses Werkes im Druckt ist del d,m zunehmendcl, religwscn Ind,ffesc^Uiemu? heulzutage zeilgeinäh, und für alle llcuen Be/, ehrer RomS, Geistliche und W^lliche, sebl er. fleuend.

<< , , ^

So eben. hat die Presse verlassen und ist bei Ignaz Aloys Södl
v. Kleinmayr, „Buchhändler in Laibach, zu haben:

Das

Mortuar,

das

Abfahrtsgehd und der Schulbeitraa

in den deutschen Provinzen der österreichischen Monarchie.

Auf Grundlage der dicsifalls bestehenden Gesetze und in den
einzelnen Provinzen kundgemachten Verordnungen,

mit Rücksicht auf das

Stempel - und Taxgesetz vom 27. Mner „W.,

systematisch dargesiellt

von

C. A. U l l e p i t s c h i ,

Doctor del- Philosophic und der Nechte.,

Gr. 3. In. Umschlag broschirt 2 fl. Conv. Münze..

Praktische Brauchbarkeit ist eine Haupt-
tendenz des vorliegenden Werkes, demnach bei
der Behandlung und Eintheilung der Gegen-
stände ein solches System beobachtet wurde,
welches in den wirksam bestehenden positiven
Gesetzen selbst seine Begründung findet. Gesetze
und Anordnungen wurden nicht auszugsweise,
sondern ihrem ganzen Inhalte nach, aus den
besten Quellen entnommen, aufgeführt, weil es
dem practischen Geschäftsmanne am gedientesten
seyn dürfte, mit den Normen, so wie sie gegeben
wurden, bekannt und somit in die Lage versetzt
zu werden, die vorkommenden Fälle nach eigener
Vernunfttheilung unter das Gesetz subsummiren zu

können,; und um die Brauchbarkeit dieses Wer-
kes auf alle deutschen Provinzen auszu dehnen,
wurden nicht nur allgemeine Gesetze, sondern
auch specielle, nur für einzelne Provinzen er-
lassene Anordnungen aufgenommen. Zur Er-
leichterung des Nachschlages ist dem Werk?
ein alphabetisches Register beigefügt.

Dieses Werk dürfte sich demnach durch
seine practische Brauchbarkeit, so wie insbe-
sondere auch dadurch allen Geschäftsmännern
empfehlen, dass es die durch das allerhöchste
Stempel- und Taxgesetz vom 27. Jänner 1844
rücksichtlich des Mortuars herbeigesührten Mo-
dificationen, ersichtlich macht.